

181 WILHELM STRASSE  
181 WILHELM STRASSE  
181 WILHELM STRASSE

um die einlaufenden Bestellungen flott zu effektuieren. Ich musste auf Erweiterung und Vergrößerung meines Unternehmens Bedacht nehmen und an die Errichtung einer Webeschule schreiten, um neue Arbeitskräfte heranzubilden. Diese Webeschule sollte gleichzeitig als Werkstätte zur Anfertigung neuer Entwürfe zu dienen, welche als Vorlagen für die Heimarbeiterinnen und die Landbevölkerung zu dienen bestimmt waren.

Ich proponierte Herrn Dr. Mallin, die hohe Landesregierung möge eine solche Webeschule errichten, worauf mich dieser Herr anwies, im Sinne unserer Auseinandersetzungen ein Memorandum zu verfassen, auf dessen Grundlage mein Unternehmen die Unterstützung der hohen Landesregierung gewänne.

Herr Hofrat Hermann Bollé, damals Direktor der Landes-Gewerbeschule, erhielt als Vertrauensmann der Regierung gleichzeitig von der letzteren den Auftrag, auch ein solches Memoriale auszuarbeiten.

Im April 1902 unterbreitete ich mein Memorandum und wurde im Mai desselben Jahres zur hohen Landesregierung berufen. Herr Dr. Mallin teilte mir mit, dass er meine Vorschläge prinzipiell und im Allgemeinen akzeptiere, und beauftragte mich, die projektierte Webeschule für den Winter 1902 auf Rechnung der Landesregierung zu etablieren. Diese ordnete gleichzeitig an, dass für diese Webeschule ausschliesslich nur Webestühle Patent Tišov zu verwenden seien.

Die nötigen Webestühle für diese Musterschule wurden mir von der hohen Landesregierung beige-stellt. Diese Webeschule hatte den Zweck:

a) Aus den verschiedenen Gegenden des